

## 148

1704 September [20.]<sup>1</sup>, Fontainebleau

SCHREIBEN VOM [SECRETAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL] CHAMILLART,  
AN DEN LIEUTENANT GENERAL GRAF [BEAT JAKOB] ZURLAUBEN

s. AH 64/52

"Copia<sup>2</sup> Schriben Monsieur Chamillardt Staats Minister Auss befehlch Ihre May. Königs in Franckrich [L u d w i g s XIV.] An herrn General lieuttenant Zur Lauben Comte".

- 1) In AH 72/148 ist das Datum irrtümlich mit dem 4. September angegeben.  
2) Bezüglich der zahlreichen von diesem Schreiben existierenden Kopien s. AH 72/48 Anm. 1.

Kopie - AH 72, 299-300 - Blatt 299<sup>V</sup> und 300<sup>F</sup> leer

## 149

1732 Oktober 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON BARON [JOHANN VIKTOR PETER JOSEF] BESEVAL AN DEN  
ABT [VON RHEINAU, GEROLD II. ZURLAUBEN]

s. AH 72/47

Uebersetzung in die deutsche Sprache, von gleicher Hand wie AH 72/146A  
AH 72, 301

## 150

1704 September 30., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VON ABT GEROLD II. ZURLAUBEN] AN DEN ABT [DES AUGUSTINER-CHORHERRENSTIFTES] ZU DEN WENGEN IN ULM, AUGUSTIN [ERATH]

"Aus dem von Ew. Hochw. unterem 22. labentis ahn mich erlassenem und mir den 27. ejusdem eingeloffenem Notification schreiben habe ich mit sonderer Bestürzung ersehen, wie dass dem Allerhöchsten Gefallen wollen, den Königl. französischen General lieutenant B e a t J a c o b Graffen Zurlauben, Meinen werthisten Herren Vetteren, Nach dem sich zue seinen bei der Action Höchstätten empfangenen harten Blessuren auch ein hefftiges fieber ahn Tag der

*Stärckhisten Beschiessung der Statt Ulm [durch Oesterreich] geschlagen, aus diesem Zeitlichen in das Ewige in ipso festo Sti. Matthaei [=21. September] abends umb 8 Uhren abzuefordern.*

*Ob mir Nun zwar dieser unverhofft frühzeitige Todtfahl ungemein zue Herzen getrungen, so gereichet mir doch zue alleiniger consolation, dass dieser Herr zweiffels ohne aus sonderbahrer Gnad Gottes mit allen Heyl. Sacramenten wohl-versehen worden, und Eüwer Hochw. die Güetigkeit gehabt, seinem lezten abtruckh selbstem beizuewohnen, desswegen ich auch hoffe, quod requiescat in Sancta pace. Eüwer Hochw. haben ... Meinem Herrn Vettern seel. viel guets erweisen, Jndeme sie ihne sowohl bei Lebzeithen mit Stattlicher Bewirthung guethmüetig beehret, als auch selbigem in extremis so Sorgfaltig beigestanden.*

*Sie versicheren sich aber, dass sie hierdurch Nicht Nur Mich, sonder die gantz Zurlaubische Familia unendlich und dergestalten obligiert haben, dass wir sambtlich uns verbunden erkennen, sothane Gueththaten bei allen an hand wachsenden Occasionen mit schuldigem danckh ... zue erwiederen, und umb fingerzeig zue bitten, wie wir solche in effectu werckhthätig ... [erzeigen] möchten.*

*Jnmittelst erstatte ich im Nahmen aller den ... danckh, und wie ich Nicht zweiffle, Mein lezteres vom 20. dises sambt einem beischluss ahn den seel. Herrn General Lieutenant wohl eingegangen sein werde, also wünsche mir auch die Cräfften in particulari Zeigen zue können, das Nebst Meiner dienstfr. Empfehlung seye und verbleibe ...".*

1) Das Dokument ist mit "H" bezeichnet.

Kopie - AH 72, 306

## 151

1721 Mai 19., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. ZURLAUBEN AN [FRANÇOISE-HONOREE-JULIE ZURLAUBEN, ALS GATTIN VON HENRI-LOUIS DE CHOISEUL, MARQUIS DE MEUSE, VERH.] DE MEUSE, NANCY IN LOTHRINGEN

*"Ich gib mir die Ehr ihro zuo schreiben, aus anlass ihres Herrn Vatteren [Graf B e a t J a k o b Zurlauben] Seligen General Lieutenant, meines weiland gewesnen liebsten Herrn Vettern, der zuo Ulm bey den Herren Canonicis Regularibus [zu den Wengen] schon 18 Jahr um 1704 bis dahin ohne Ehren Zeichen bestattet ist. Welches ohrmassgeblich Sein Könnten, Erstlich ein Solchem Gene-*